

Dekanatsschützenfest unterm Schirm



Auch mit Regenschirm legten die Ehrendamen einen Farbenzauber über dieses Dekanatsschützenfest. Foto: Heinz Eschweiler



HEINZ ESCHWEILER

Das hatte Waldenrath nicht verdient: Ausgerechnet zum Highlight beim Dekanatsschützenfest mit Festzug musste es nach der Hitzewelle ordentlich schütten. 22 Bruderschaften und 23 musizierende Vereine kämpften mit dem Regen.

HEINSBERG-WALDENRATH „Die ganze Woche eine Hitzewelle, dann so ein Schlamassel. Da wurde eine monatelange Vorbereitung vom Regen einfach weggespült“, ärgerte man sich bei der St.-Petri-und-Pauli-Schützenbruderschaft. Am Wochenende fand das Dekanatsschützenfest erstmals in Waldenrath statt. Doch das Wetter hatte kein Erbarmen mit den 22 Schützenbruderschaften und den 23 musizierenden Vereinen.

Erst schien es so, als würde sich das Wetter beim Eintreffen des Generals mit der gastgebenden Bruderschaft etwas beruhigen, doch das war ein Irrtum. Die Regenschirme versperren ein tolles Bild auf den Festzug und die Festwiese. Es war schon bewundernswert, als die erste Bruderschaft mit St. Urbans Birgden in beachtlicher Mannschaftsstärke und mit Fahنشwenkern in ihren weißen Hemden am Ehrenwagen begrüßt wurden. Und weiter beachtlich, wie einige Bruderschaften wie St.

Nikolai Straeten in großer Stärke mit Schützen, Trommler- und Pfeiferkorps sowie Instrumentalverein zur Festwiese marschierten.

Schilderkinder voller Vorfreude

Auf der Festwiese waren mehr als zehn große Pavillions aufgestellt worden. Damit wollte man eigentlich der Hitze trotzen, doch dann mussten sie als Regenschirme genutzt werden. Die Schützen standen dort dicht an dicht. Die Schilderkinder wurden vorsichtshalber zum Schutz auf dem Ehrenwagen postiert, sie standen bereits zeitig voller Vorfreude mit ihren Schildern auf der Festwiese und warteten auf die zugewiesenen Vereine.

Ein Hoch auf alle Majestäten, wie die zauberhaften Ehrendamen aus Waldenrath in ihren Farbenzauber „blau“, ferner ihr Königspaar Jannick und Anna-Lena Wassermann – das Lächeln überspielte den Schmerz übers Wetter. Trotz der Regenfront ließ sich niemand die Stimmung verderben. Der Festzug durch Waldenrath wurde zur Parade verkürzt. Im Festzelt gab es nachher den Tanz der Majestäten, den alle mit großer Freude erlebten.

Dabei begann das Dekantsschützenfest mit einem prächtigen Heimatabend im Festzelt an der Kirchstraße, bei dem zahlreiche Schützenbruder für ihre Treue und Verdienste ausgezeichnet wurden. Auch hoher Besuch des Diözesanverbandes war hier anwesend. Ferner gestalteten die Ortsvereine diesen Abend, zu dem auch viele ehemalige Waldenrather begrüßt werden konnten.

Kinoreife Vorstellung

Der abschließende „Große Zapfenstreich“ vor der Pfarrkirche lockte bei herrlichem Wetter die Massen an und brachte dem Schützenfest einen prächtigen Auftakt. Die Schützenoffiziere, Feuerwehr und die beiden musizierenden Waldenrather Vereine lieferten eine kinoreife Vorstellung. Auch am Samstag war der Andrang groß, als bei der großen Kirmesnacht mit der Coverband „Klangstadt“ das große Festzelt aus allen Nähten zu platzen schien.